

Suhler Rennsteigbote Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 139 August 2024



Freunde des Thüringerwald-Verein - Zweigverein Ilmenau e.V.
zu Gast beim Sommerfest der OG Suhl
am 13. Juli 2024

*Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.
Redaktion: Udo Birke, Ernst Haberland
Beiträge an birke.udo@t-online.de, info@rennsteigverein-suhl.de
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion*

Achtung!

**„Wanderung zum Schlachteteller in Gehren“ findet am 12. Oktober statt.
„Wanderung auf den Spuren der Wilddiebe“ findet am 19. Oktober statt.**

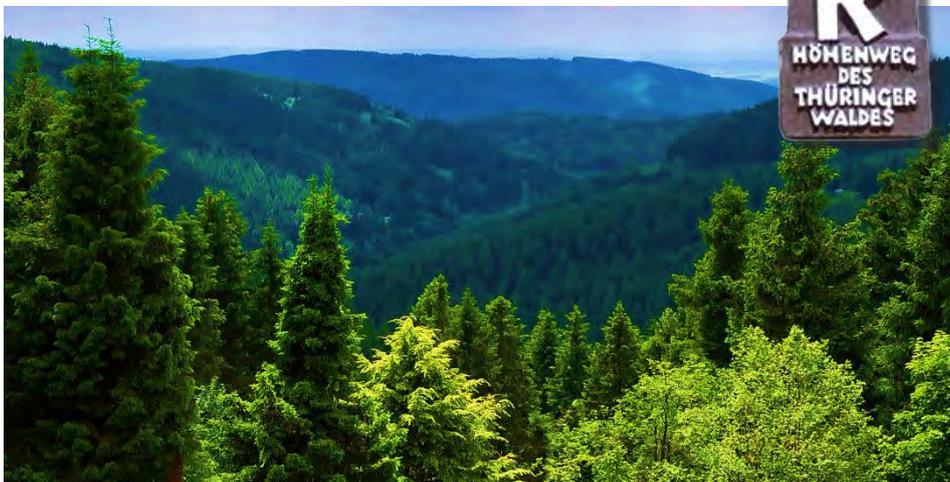
Wir lieben die Berge

Wir lieben die Berge, ob Sturm sie umtobet,
ob Sonne die Gipfel golden umhaucht.
Hoch sei die Freiheit des Renners gelobet,
der Wandern und Berge zum Leben braucht.

Durch Thüringens Wälder mit rüstigen Schritten,
so eilen wir Renner munter zum Ziel.
Ein Liedlein erklinget aus unserer Mitten,
dann wird es keinem von uns zu viel.

Hoch droben vom Rennsteig schau'n wir in die Lande,
wie herrlich erscheint uns doch unsere Welt!
Wir fühlen uns ledig aller Alltagsbande
und bleiben dort oben, so lang es gefällt.

Hans-Gernot Grimm



Wanderung vom Olitätenweg zur Bärenhöhle und Mönchskirche bei Garsitz

Am 25. Mai trafen sich 14 Wanderer am Lidl-Parkplatz um mit dem PKW über die A71 Richtung Garsitz, das zu Königsee gehört, zu fahren.



In Garsitz bei strahlendem Sonnenschein angekommen, gesellten sich noch 2 Personen aus Ilmenau hinzu und unsere Wanderung konnte beginnen. Wir starteten am Parkplatz Standort „Am hohen Steine“ und wanderten den Olitätenweg entlang durch herrliche Natur, vorbei an blühenden Wiesen und genossen die phantastischen Weitblicke.

Entsprechende Funde aus der Altsteinzeit belegen, dass unsere Vorfahren in diesem Gebiet zwischen dem 13. und 8. Jahrtausend vor Christi dort in Höhlen hausten.

Nach einer ausgiebigen Rast an der Wanderhütte im ehemaligen Bergbaugebiet ging es zum „Bärenkeller“, einer Höhle im Zechsteinriff, die im 19./20. Jahrhundert als Bierkeller diente.

Unterwegs entdeckten wir Orchideen, als Beispiel das Waldvögelein. Weiter ging es dann bergab zu Mönchsstuhl und Mönchskirche, deren Ursprung durchaus



auf die ehemals bergbautreibenden Mönche des Klosters Paulinzella zurückgeführt werden kann.

Zum Schluss führte unser Wanderweg nach Königsee - Rottenbach, wo uns in der Gaststätte „Felsenkeller“ ein leckeres Mittagessen mit Thüringer Klößen erwartete und den Tag abrundete.

Es war eine sehr schöne Tour bei guter Laune, Sonnenschein und vielen neuen Eindrücken. Ein gelungener Tag für uns alle, vielen Dank dafür.

Kerstin Kölsche

Reiselust

Tagesfahrten mit unserem Partner, dem AWO Ortsverein Suhl unternahmen wir im April nach Weimar – Schloss Belvedere und in die Thüringer Kloßwelt Heichelheim.



Im Mai besuchten wir die Meisterbäckerei Scherf in Unterwellenborn, die Falkne-
rei in Bad Blankenburg und die Traditions- und Erlebnisbrauerei Watzdorf.
Im Evangelischen Allianzhaus waren wir erneut zur „Kaffeezeit“.



In der Meisterbäckerei in Unterwellenborn

In der Traditions- und Erlebnisbrauerei Watzdorf



Im neu eröffneten Thüringer Bratwurstmuseum in Mühlhausen sind wir Ende Juni zu Besuch gewesen. Alle Teilnehmer waren hier erstmalig.

Neben dem sehr übersichtlich, anschaulich und informativ gestalteten Museum rund um die Bratwurst-Geschichte werden die Filmvorführung sowie das schmackhafte und unterhaltsame gemeinsame Mittagessen – natürlich mit „Bratwurst des Hauses“ – in angenehmer Erinnerung bleiben.



Auf der Heimfahrt haben wir eine sehr geschmackvoll zubereitete Kaffeetafel mit Kuchen und Erdbeereisbecher in der Schlossgartenpassage in Ohrdruf genießen können. Ein traditionelles

Familienunternehmen mit einer beeindruckenden Historie. Inhaberin Frau Walter führte uns sehr anschaulich und authentisch durch die „Schaukelpferd-Ausstellung“.

Insofern haben wir auf allen Ausflügen Traditionelles und Neues aus Thüringen kennengelernt und haben vergnügliche Stunden miteinander verbracht. Gute Gründe auch weiter auf „Reise in Thüringen“ zu gehen.

Ernst Haberland

Chorsingen am Samstag, 15. Juni 2024

Den „Unwetterwarnungen“ folgend haben wir unser Chorsingen vom 01. Juni auf den 15. Juni verlegt.

Der Mühlenchor Albrechts, Musiklehrer und Schüler der Musikschule Suhl und



unser „Senior-Musikant“ Herwig Hopf haben die kurzfristige Terminände-

rung gemeistert und einen unterhaltsames Live-Programm geboten.

Auch Wanderführer Detlef Füchsel hatte seine Wanderroute neu angelegt und traf mit seiner Wandergruppe rechtzeitig an unserer Vereinshütte ein.

Die Hüttdienste Jeannette, Erika und Angelika



hatten sich ebenfalls bestens vorbereitet und so konnte das bunte Programm beginnen.

Unsere Gäste und Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm unter freiem Himmel und feierten unsere Künstler mit Applaus und Zugabe-Wünschen.

Ernst Haberland

Spaß mit Kindern

Jährlich werden die Wiesenflächen auf unserem Vereinsgelände vor dem Sommerfest gemäht und beim Einbringen der Grasmahd helfen uns die Vorschulkinder unseres Paten-Kindergartens „Friedrich Fröbel“.

Am 20. Juni war es dann wieder soweit. Unsere „Vereins-Opis“ um Siegfried Zacher und Peter Sauerbrei hatten sich bestens vorbereitet auf 30 Kinder aus dem Fröbel-KIGA und über 20 Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ (NEU). Gemeinsam hatten wir u.a. Spaß beim Bau des traditionellen Hexenhauses und beim Einsammeln von Tannenzapfen auf dem Steinhorstweg. Damit wurde die Begehrbarkeit des Weges wesentlich verbessert.



Natürlich durften wie stets auch der Spaß und die Freude am Spiel nicht fehlen. Mit Schwung und Elan wurde das Baumaterial (Gras) für das Hexenhaus an Ort und Stelle transportiert.





Unser Hüttendienst-Team hatte einen Imbiss-Cocktail aus Wiener Würstchen, Fettbrotten, Obst- und Gemüseteller sowie Knabbergeback bereitgestellt. Himbeer- und Waldmeisterbrause waren die gefragtesten Durstlöcher. Wie gewohnt wurden vor dem Essen die Hände „gewässert und getrocknet“.

Zum Ende war „Spaß pur“ angesagt mit einer „Hang-Abfahrt“.



Wir waren uns einig – ALLE wollen wiederkommen!

Ernst Haberland

Wanderung über die Rote Erde zum Döllberg am 20.07.2024

Eine Wanderung mit vielen historischen Besonderheiten und vielen neuen Fernblicken auf Suhl. Natürlich ist uns die Geschichte vielfach bekannt. Rote Erde zum Beispiel kommt vom Eisenerzabbau zu Suhls Frühzeiten. Ebenso das Heidengrab oder der Butterbrunnen an der Alten Poststraße.

Auf eine Besonderheit am Wegrand wollte ich Aufmerksam machen. Ein großer Felsbrocken liegt hier am Weg hinauf zum Waldfrieden.

Nach alten Gepflogenheiten war es üblich, 3 kleine Steine vor dem Beerensuchen auf dem großen Stein abzulegen. Nach erfolgreicher Suche legt man ein Sträußchen Blaubeeren als Dank ab. Ich kann mich an vergangene Zeiten erinnern, dass ich das schon gesehen habe. Der Stein wird auch als „**Eller**“ bezeichnet.



Am Domberg spielt eine „**Hu-Eller**“-Sage. Nach Friedrich Kunze gibt es hier leckere Waldschätze und eine Kreuzotter.

Im Heimatkalender von J. Kober aus dem Jahr 1962 wird von einem „**Mu-Äller**“ am Beginn des Heinrichsbach-Tales, oberhalb Zella-Mehlis, erzählt. Dort wurde das alte Brauchtum ebenso gepflegt. Vor der Sammlung wurde ein kleines Blumensträußchen auf dem „**Mu-Äller**“-Stein abgelegt und die Worte

„*Ich schenk dr e Blümle, Schenk du mr a Beer!*“ gesprochen.

Nach der erfolgreichen Sammlung legte man ein Beerensträußchen ab.

„*Mu-Äller! Du hast uns mit Beeren bedacht. Wir haben dir einige mitgebracht.*“

Leider gibt es diesen historischen Stein nicht mehr.



Sehr viel früher war es auch Brauch bei der Getreideernte ein Bündel Halme auf dem Feld als Opfergabe stehen zu lassen. **Eller, Mu-Äller, Hu-Eller, Mo-Eller** (Großvater), **Herrnel-ler** gibt es öfter in unserer Gegend. In Heinrichs z.B. als **El-lerstraße**, oder bei

der Laurenze als Flurbezeichnung. Ernst Fischer spricht von einer keltischen Fruchtbarkeitsgöttin. In Steinbach-Hallenberg wird die Oma als „**Eller**“ benannt. Isolde kann das sicher bestätigen.

Udo Birke

Sommerwanderungen

Ein kleiner Rückblick auf unsere Wanderungen bis zum Juli 2024. Von Mai bis Juli wurden alle Touren durchgeführt. Das Wetter hat jedes Mal mitgespielt. Die Teilnehmerzahlen waren mit 5 bis 25 sehr unterschiedlich und stehen in meiner Statistik. Es ist aber ersichtlich, bei etwas Neuem oder wo wir noch nicht waren, ist die Beteiligung besser. Auch Gäste sind immer dabei. Einige Höhepunkte waren z.B. die Höhlen von Garsitz (siehe Beitrag von Kerstin (S.3-4).

An der 3. Rallye – Natur haben wir auch teilgenommen. Dieses Mal ging es vom Sportplatz „Am Köpfchen“ anspruchsvoll auf die Höhe bis Sommerbacher Pirschhaus. Wer wollte konnte sogar einen Blick hineinwerfen. Auf der Tour gab es immer Stände, wo unser Wissen abgefragt und erweitert wurde. Wer wollte konnte an einem Wissensquiz mitmachen. Wir haben zwar nicht alle Fragen richtig beant-



wortet, aber bei der abschließenden Verlosung haben einige unserer Wanderer kleine Preise gewonnen. Siegfried sogar ein halbes Wildschwein!?

Die Pfingstrunst haben wir selbstverständlich wieder begleitet. Vom Bahnhof Rennsteig bis zur Suhler Hütte waren 11 Wanderfreunde dabei.



Zum 32. Thüringer Wandertag in Kammerforst, der gleichzeitig als Rennertreffen organisiert war, sind wir mit 21 Teilnehmern mitgewandert. Eine Tour durch den Hainich hinauf zur „Betteleiche“ ist immer zu empfehlen. Das Rennertreffen kam dabei etwas zu kurz. Kulturprogramm und Versorgung waren wieder bestens.



Die Arnikablüten-Wanderung um Goldlauter wurde von unserer Blüte Corina, wie im vorigen Jahr durchgeführt. Weil das Wetter im Frühjahr so warm war, sind die Pflanzen auf der „Dürren Lauter“ schon verdorrt gewesen. Einige haben wir aber noch entdeckt. Wer wollte konnte noch zum Kaffee ins Goldlauterer Eisbad mitgehen und ein mutiger „Eismann“ fand den Weg ins Wasser.



Zum 24. Schneekopf-Gipfeltreffen haben wir uns dieses Mal am Wanderwettbewerb beteiligt. Ich selbst habe die Tour zum Beerberg geführt. Insgesamt habe ich auf dem Schneekopf über 30 Mitglieder gezählt. Teilweise individuell angereist oder angewandert. Beim Wanderwettbewerb, der gesondert ausgewertet wurde haben wir den 2. Platz belegt und eine kleine Geldprämie gewonnen.



Die Wanderung zur Döllberghütte bei bestem Wetter war eine „Aussichts-Wanderung“ über Suhl und die Südthüringer Berge. Der Abstecher zur Hütte am Rimbachbrunnen brachte uns sogar ins „Freie Wort“. Hinab nach Suhl ging es auf der „Alten Poststraße“ am Butterbrunnen vorbei, der leider keinen gepflegten Zustand machte.

Und zum Schluss auf zum Mönchhof. Der Weg führte 18 Wanderfreunde gemütlich von der Schmücke zum Mittagessen. Zur Verdauung ging es dann bergauf und bergab nach Gehlberg zum Kaffee. Einen Weg, den wir schon lange nicht mehr gewandert sind.



Der namensgebende Mönchstein müsste auch wieder einmal gepflegt werden. Ein Dankeschön an alle Wanderführer im Namen der Mitwanderer. Soweit ein kleiner Rückblick auf unser Wanderleben.

Udo Birke

Unser Sommerfest 2024

Auch in diesem Jahr waren Gottes Wettertore für „Sonne – Sommer – Sonnenschein“ weit geöffnet und somit beste äußere Bedingungen für ein schönes Fest gegeben.

Über 20 Vereinsmitglieder engagierten sich ehrenamtlich rund um dieses Fest. Für den Wareneinkauf sorgte Heini Fleischhauer, der auch gleichzeitig an diesem Tag den Shuttle-Service übernommen hatte. Danke unserem Partner, dem

AWO Ortsverein Suhl e.V. für die Bereitstellung der Fahrzeuge.
20 Hausfrauenkuchen und Torten standen zum Verzehr bereit. Die Vereinsmitglieder J. Peter, A. Haberland, D. Füchsel und A. Hammerbacher bereiteten einen Kartoffelsalat nach individueller Rezeptur zu. Am Ende des Festes waren Kuchen (fast) und Kartoffelsalat völlig aufgebraucht.
Aber beginnen wir mit dem musikalischen Frühschoppen, der erstmalig in der Besetzung unserer Musiker Herwig Hopf (Gesang und Akkordeon) und Norbert Nirsberger (Mundharmonika) bestritten worden ist. Beide zauberten einen unterhaltsames Frühschoppen-Flair unter die Besucher. Es war ein Sommerfest-Auftakt, wie er besser nicht sein konnte und unser Fest nahm – wie man landläufig zu sagen pflegt – seinen Lauf.





Herzlich und mit einem „Frisch auf und Gut Runst“ begrüßten wir 20 Wanderfreunde vom „Thüringerwald-Verein – Zweigverein Ilmenau e.V.“ Unser Wanderleiter Udo Birke hatte die Wanderfreunde an der „Wegscheide“ abgeholt und sie zu unse-



rer Vereinshütte geführt. Die Überraschung der Ilmenauer Wanderfreunde war gelungen – Vorstand Gerhard Dehmel überreichte unserer OG 12 „Henneberg Porzellantassen“ als Gastgeschenk. Bestens geeignet zur Verwendung in un-



serem Hüttenbetrieb. Herzlichen Dank für diese Aufmerksamkeit! (siehe auch Brief dazu von Wanderfreund W. Lehmann, S.18)





Unsere Mitstreiter an den Verkaufsständen und in der Küche hatten bereits alle Hände voll zu tun.



Gegen 14:00 Uhr begannen unsere Musikanten „Der Moosbacher mit der Waldkatz“ (Ursula und Burkhard Kühn) sowie Norbert Nirsberger (Mundharmonika) mit ihrem wahrhaft bunten und stimmungsvollen musikalischen Programm.



Es wurde gesungen, geschunkelt und das Tanzbein geschwungen. Es war auch die Zeit, Freunde zu treffen und sich über „Gott und die Welt“ zu unterhalten.



Die persönliche Kommunikation und das Zusammensein stehen erfreulicher Weise immer noch hoch im Kurs!

Auch eine „Gastsängerin“ und ein „Gastsänger“ waren mit von der Partie und sorgten für eine ausgelassene Stimmung.



Die Stunden unseres Festes vergingen „wie im Fluge“ und machten Lust auf unser 35. Jubiläumfest am 12. Juli 2025.

Danke an alle Vereinsmitglieder für ihr Engagement um das Wohl unserer Besucher und das Zusammenstehen in unserem Verein.

Danke – Ihr seid großartig!

Ernst Haberland

Danke für Sommerfest OG Suhl von Ilmenauer Gästen, 2024

Lieber Ernst,

die 20 Freunde des Thüringerwald Vereins Ilmenau mit der gesamten Vorstandschaft und 2 Gästen bedanken sich bei Dir und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern für die Ausrichtung des wieder so beeindruckenden Sommerfestes anlässlich des 34. Jubiläums der Neugründung der OG.

Eure herrlich gelegene Steinhorst-Hütte mit dem gepflegten Umfeld, der freundliche Empfang, die tolle Bewirtung und die passende musikalische Umrahmung sorgten für beste Stimmung und ein lange in Erinnerung bleibendes Erlebnis.

Danke auch an Udo für die Begleitung von der Wegspinne zur Hütte und seine Informationen zur Geschichte und den Besonderheiten am Steinhorstweg.

In unserer Gästedelegation befanden sich 10 Altrenner, die viel Freude hatten während des Festes unter den Gästen und in eurem Hütten-Team zahlreiche Altrenner von gemeinsamen Runsten begrüßen zu können.

So gab es viele freudige Hallos und freundschaftliche Umarmungen.

Du, Ernst, hattest Dich bei unserer Ankunft als Verantwortlichen für die Entgegennahme von Lob und Tadel vorgestellt.

Ich bin beauftragt, Dir und Deinem Team nur Lob auszusprechen.

Einen Tadel haben wir nicht gefunden.

Unsere beidseitigen Bemühungen zu gemeinsamen Veranstaltungen und gemeinsamen Unternehmungen zeigen Erfolg und sollten zur Tradition werden. Der Ilmenauer Thüringerwald Verein greift Deinen Vorschlag auf und wird sich an der Wanderung am 19.10.24 in Gehren mit dem Wirt des Gasthauses zum Steinbruch beteiligen und dazu den Wanderplan 2024 anpassen.

Ich werde dann wieder viele erwartungsvolle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus Ilmenau und den Ortsteilen mit heranzuführen.

In diesem Sinne, es leben die Wanderfreundschaften!

Noch mal Danke, Gut Runst und Frisch Auf.

i. A. Willi Lehmann

AR Druse, Mitglied RV 1896 und ThWV

Immer wieder sonntags

ist unsere Vereinshütte am Suhler Steinhorst ab 14:00 Uhr für unsere Mitglieder und Gäste geöffnet.

Sie ist regulärer Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten und wird von den „Hüttendiensten“ ehrenamtlich gewährleistet.

Es ist erfreulich, dass unser Hüttenkollektiv neue Mitstreiter gefunden hat, die mit Leidenschaft und Engagement die erfolgreiche „Bewirtungstraditionen“ fortsetzen und mit eigenen Ideen gastfreundlich bereichern.

So haben vor Monaten bereits Karin und Rainer Möller aus Schmiedefeld (hier gemeinsam mit Angelika Haberland) sowie im Juni / Juli diesen Jahres das „Jugend-Team“ Mara Elfenhorst, Stefan Krebs und Denny Schubert ihr sonntägliches „Bewirtungs- und Unterhaltungsengagement“ aufgenommen.



Euch ein herzliches Willkommen in unseren Reihen!

Ernst Haberland

Wanderung zum Ruppberg am 03.08.2024

Nach einer kurzen Begrüßung brachen die 8 Wanderfreunde in Richtung unseres Wanderzieles auf: dem 866 m hohen Ruppberg bei Zella-Mehlis. Der erste Anstieg ließ auch nicht lange auf sich warten und so erreichten wir noch im Ortsgebiet den Schwarzberg und wanderten weiter in Richtung Ruppertstal. Anspruchsvoll, aber gut zu laufen führte der Weg hinauf in den Wald. Hier machten wir nach einer guten Dreiviertelstunde und einigen Höhenmetern eine erste längere Rast und nutzten die Zeit für Gespräche. Danach führte uns der Weg über den „Gemsstiege“, weiter über die Pfarrwiese bis hinauf zum Rundweg unterhalb des Ruppbergs. Über die letzten Serpentinien erwanderten wir den Gipfel des Zella-Mehlis Hausbergs. Hier bewies sich einmal mehr, dass die Mühen des Wanderns meist mit besonderen Ausblicken belohnt werden, was für den Ruppberg ganz besonders gilt. Der überaus freundliche Ruppbergverein versorgte uns mit Bratwurst und Getränken und so genossen wir längere Zeit das sonnige Wetter auf der Terrasse.

Am markanten Höhenstein mit der „866“ wurde unser Ausflug mit einem Gruppenfoto verewigt und so machten wir uns an den Abstieg.



Der Weg hinunter ging zunächst vorbei am Waldhaus und über den Schwarzberg zum „Schwarzberger Stein“. Selbst die älteren Zella-Mehlis Wanderfreunde lernten hier Neues kennen. Geschlossen und abgerundet wurde der Tag in meinem

Garten bei einem Getränk individueller Wahl.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag mit einer anspruchsvollen Route und sehenswertem Wanderziel.

Insgesamt legten wir auf gut 10 km einen Anstieg von circa 400 Höhenmetern und den entsprechenden Abstieg zurück. Das Feedback der Wandergruppe war überaus positiv und so werden wir nicht das letzte Mal auf dem Ruppberg gewesen sein!

Christoph Bader / Wanderleiter